

Gemeinschaftsfahrdienst Schanfigg

Ausgangslage

Teilweise ist es schwierig alltägliche Unternehmungen wie zum Beispiel Einkäufe, Besuche und Arzttermine wahrzunehmen aufgrund der topographischen Lage der Region und der weit entfernten Bahnhöfe und Busstationen. Zusätzlich kommen das lokale Ladensterben und die geringe Frequenz der Busse und Züge hinzu. Ausserdem fallen hohe Kosten für regelmässige kostenpflichtige Fahrdienste ins Gewicht für Menschen mit geringem Einkommen. Falls niemand von der Nachbarschaft oder Verwandtschaft bereit ist auszuhelfen, schränkt dies die betroffenen Menschen in der Region ein. Das Bedürfnis nach Unabhängigkeit und Teilhabe am sozialen Leben kommt zu kurz oder kann nicht ausgelebt werden.

Ziele

- Lebensqualität erhöhen
- Sozialer Austausch ermöglichen
- Gemeinschaftssinn fördern
- Unabhängigkeit der Zielgruppe erhöhen
- Überwinden von Barrieren wie topographische Lage, Distanz zu notwendigen Dienstleistungen
- Effizienz Belegungen in Fahrzeugen erhöhen

Bild



Zielgruppe

- Senioren und Seniorinnen
- beeinträchtigte Menschen
- Menschen ohne Auto
- alleinerziehende Eltern
- Menschen die sich ehrenamtlich engagieren möchten.

Projekthalt

Die Grundidee vom Projekt ist der Zielgruppe die Möglichkeit zu bieten, mehr am gesellschaftlichen sozialen Austausch im Schanfigg teilnehmen zu können. Im Sinne einer Nachbarschaftshilfe für die Region mittels eines Fahrdienstes.

Der gemeinschaftliche Fahrdienst überwindet die Barrieren der topographischen Lage, die fehlende Dienstleistung in der Ortschaft oder die Distanz zum nächsten Bahnhof oder Busstation.

Der Verein ermöglicht der Zielgruppe unabhängiger wie z.B. wieder „selbständig“ einkaufen zu gehen und flexibler zu werden, bezüglich gewünschter Abfahrzeiten. Zuletzt werden die Ausgaben für teure kostenpflichtige Fahrdienste reduziert.

Massnahmen

- Arbeitsgruppe zusammenbringen
- Gemeinnützigen Verein gründen
- Mitglieder engagieren, die Freude daran haben Menschen zu helfen.
- Gönnerschaften durch Gemeinde und Kirchgemeinde anwerben
- Den Verein und das Angebot anwerben (Regionalzeitung, Infowand Gemeinde und Kirchen)
- Haftungsausschluss für Insassen durch jedes Mitglied zu unterschreiben. (Benützer des Angebotes müssen Mitglied werden des Vereins.)